

BUNDESTAG BERÄT ÜBER FLUGHAFEN TEMPELHOF

Luftverkehrspolitik des rot-roten Senats in der Krise

Der Bundestag hat am Donnerstag über die Offenhaltung des Flughafens Tempelhof beraten. Grundlage war ein Gruppenantrag, der von dem Tempelhof-Schöneberger CDU-Abgeordneten Peter Rzepka und der Berliner Landesgruppe initiiert wurde. Diesem Antrag angeschlossen haben sich in breiter, parteiübergreifender Zustimmung, über 100 Abgeordnete aus allen Fraktionen.

Mit dem Gruppenantrag wird die Bundesregierung aufgefordert, sich für die Offenhaltung Tempelhofs einzusetzen und Nutzungskonzepte zu prüfen, wie etwa die Übernahme durch private Fluggesellschaften oder den Betrieb als innerstädtischer Abfertigungsterminal für den Großflughafen in Schönefeld, BBI, oder gar ein dauerhafter Ergänzungsbetrieb hierzu. Auch eine Nutzung der Gebäu-

de durch Bundesbehörden oder als Standort für die Flugbereitschaft des Bundes sollen geprüft werden. Unlängst hatte das Oberverwaltungsgericht eine Of-

Tempelhofs vor der Inbetriebnahme von Schönefeld ist damit vom Tisch.

Rzepka wies in seiner Rede darauf hin, dass der rot-roten Senat und die Berliner

Deshalb müsse der Bund, der ebenfalls Gesellschafter der Flughafengesellschaft BFG ist, eingreifen. Dies insbesondere auch deshalb, weil die Fehlentwicklungen

den Staat derzeit Millionenbeträge kostet. Vor diesem Hintergrund fordert Rzepka auch einen Wechsel in der Geschäftsführung der BFG, da diese mit der Durchführung des Großprojektes in Schönefeld überfordert wäre.

Rzepka, der bereits im Sommer eine Unterschriftenaktion zur Rettung von Tempelhof

initiierte, zeigt sich überzeugt, dass die mit dem Gruppenantrag geforderten Prüfungen zu dem Ergebnis führen werden, dass der innerstädtische Flughafen

Tempelhof als Standort für Geschäftsverkehre, Regionalverbindungen und Teile der Flugbereitschaft des Bundes dauerhaft eine sinnvolle Ergänzung zu BBI darstellen würde und die im Umfang von 63400 qm leerstehenden Gebäude für die Unterbringung von Bundesbehörden genutzt werden könnten. „Tempelhof kann gerettet werden“, so das Fazit von Rzepka.

Bereits die Gerichtsentscheidung für die Offenhaltung des Flughafens hat dazu geführt, dass der Abzug der Fluggesellschaften erst einmal gestoppt wurde. Cirrus Airlines hat ebenso wie SN Brussels Airlines entschieden, weiterhin ab Tempelhof zu starten. Ausschlaggebend für diese Entscheidungen waren der Druck der Kunden, die Tempelhof gegenüber Tegel wegen der kurzen Wege und der Nähe zum Stadtzentrum bevorzugen. (eig)



Demonstrieren gemeinsam für den Flughafen Tempelhof: der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Alexander Kaczmarek, der CDU-Landesvorsitzender, Joachim Zeller, und der zuständige Bundestagsabgeordnete Peter Rzepka (v.l.n.r.)

fenhaltung des Cityairports verfügt und damit bestätigt, dass die Entscheidungen des rot-roten Senats zur Stilllegung von Tempelhof rechtswidrig sind. Eine Schließung

Flughafengesellschaft offensichtlich unfähig sind, ein rechtlich und finanziell tragfähiges Flugverkehrskonzept für den Großraum Berlin zu entwickeln und umzusetzen.

CITY-AIRPORT TEMPELHOF

Entwickeln statt abwickeln

Nach dem klaren Urteil des Oberverwaltungsgerichts Berlin ist der Flughafen Tempelhof offen zu halten.

Alexander Kaczmarek, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion des Abgeordnetenhauses von Berlin betont deshalb, dass nun der Senat und die Berliner Flughafengesellschaft in der Pflicht sind, alles dafür zu tun, damit dieser Standort und die dort arbeitenden Luftfahrtunternehmen eine wirtschaftliche Perspektive erhalten. Das Thema der Zukunft dürfe nicht länger die politisch motivierte Zerschlagung wertvoller Infrastruktur sein; die Devise der Zukunft müsse vielmehr heißen, „Entwickeln statt abwickeln!“, so der CDU-Politiker

Ideen gebe es genug. So hat bereits vor einigen Monaten eine Betreibergruppe dem Senat das Angebot unterbreitet, den von der Schließung bedrohten Flughafen Tempelhof in Eigenregie zu betreiben

und zu einem modernen City-Airport weiter zu entwickeln. Tempelhof soll danach speziell für Business-Reisende ein attraktiver Flughafen werden. Tempelhof würde sich in ein arbeitsteiliges Konzept aller Berliner Flughäfen einfügen und das Verkehrsangebot sinnvoll ergänzen.

Die Betreibergruppe, bestehend aus Germania, Windrose Air und Cirrus, hat dieses Angebot dadurch bekräftigt, dass bei der zuständigen Genehmigungsbehörde der Antrag gestellt wurde, in der Nachfolge der Berliner Flughafengesellschaft den Flughafen Berlin-Tempelhof (THF) bis zur vollen Verfügbarkeit des neuen Großflughafens BBI in Schönefeld betreiben zu dürfen.

„Leider hat der Senat es bis heute nicht für nötig befunden, das Angebot ernsthaft zu prüfen oder mit den Unternehmen überhaupt Gespräche zu führen“, kritisiert Kaczmarek.

Bank in Berlin	Stadt auf Rügen	Abk. für Bundesbank	Junge Union		Nebenfluß d. Donau	Flaschenverschluss	Zeichen für Stickstoff	Unionspartei		Dehnungs laut
			zusammenfassend für CDU/CSU		11		6	8	Senatoren Union	
Abkürzung für Abkürzung			Abk. für Autobahn		Mittel		Haustier	5		
Abk. für Hauptbahnhof		Frauen Union	ehm. d. Währung D...				Abk. für ungefähr	WZ-Zf: Köln	oriental Gottheit	Zeichen für Radum
			18. Buchstabe im Alphabet	Beruf						7
Zahlungsmittel					Sprachsammung				Abk. für Auswärtiges Amt	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

RUNDSCHAU RÄTSEL

Unter allen Einsendern mit dem richtigen Lösungswort verlosen wir: 150 persönliche Visitkarten

RÄTSELGEWINNER
September / Oktober
2004

T. Becker, 12167 Berlin
Herzlichen Glückwunsch!

Berliner Presse- und Informationsdienste
Verlags- und Werbegesellschaft mbH (bpi)
Neue Grünstraße 26, 10179 Berlin

Anzeige

SICHERHEIT DURCH KOMPETENZ

SAFETY

OBJEKTSCHUTZ
REVIERKONTROLLE
VERANSTALTUNGSDIENST
ALARMZENTRALE
ALARMVERFOLGUNG
ARBEITSSICHERHEIT

KURIERDIENST
GLAS- UND
GEBÄUDEREINIGUNG
ERRICHTUNG VON
SICHERUNGS- UND
RAUMSCHUTZANLAGEN

Safety Unternehmensschutz GmbH
Stralauer Allee 35 10245 Berlin

Tel.: 0 30/29 33 94-0 • Fax: 0 30/29 33 94-11

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND VERLAG
Berliner Presse- und Informationsdienste
Verlags- und Werbegesellschaft mbH (bpi)
Neue Grünstraße 26 • 10179 Berlin
Tel.: (030) 20 64 16-0 • Fax: (030) 20 64 16-66

CHEFREDAKTEUR
Matthias Wambach

REDAKTION
Dirk Reitze, Christian Goiny

ANZEIGEN
Alexander Göbel

BANKVERBINDUNG
Deutsche Bank, Kto.: 107 117 400
BLZ 100 700 00

DRUCK
Union Druckerei Berlin GmbH
Storkower Str. 127a • 10407 Berlin

Für nicht angeforderte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.